

Rechtsfälle.

Photographien-Nachdruck in Frankreich. — Der Gerichtshof des Seine-Tribunals von Paris hat kürzlich in einem Prozesse zwischen zwei Photographen eine Entscheidung gefällt, die von prinzipieller Wichtigkeit ist. Der Photograph Mayer in Paris hatte nämlich in England sechs Portraits von Mitgliedern der königlichen Familie Orleans aufgenommen, und diese Bilder haben in Frankreich großen Absatz gefunden. In Folge dessen sah sich der Photograph Franck in Paris veranlaßt, dieselben Portraits, und zwar nach Clichés der Mayer'schen Aufnahmen, nachzubilden und zum Verkauf zu stellen. Auf die von Mayer angestellte Klage machte Franck die Einwendung, daß Ersterer die gesetzliche Deponirung eines Exemplars jener Portraits beim Ministerium des Innern nicht bei ihrer ersten Veröffentlichung vor mehreren Jahren, sondern erst im März 1866 bewirkt habe, und dieselben daher nicht gegen Nachdruck geschützt gewesen seien. Der Gerichtshof ließ jedoch diesen Einwand nicht gelten, sondern erklärte, daß die Formalität der Deponirung lediglich eine polizeiliche Maßregel im Interesse der Kunst, keineswegs aber eine *conditio sine qua non* des Rechtsschutzes sei. Der Gerichtshof erkannte demnach den Photographen Franck des Nachdrucks schuldig und verurtheilte ihn zu einer an Mayer zu zahlenden Entschädigung von 600 Frs., zur Auslieferung aller ihm nachgebildeten Photographien an denselben und zur Tragung der Prozeßkosten. (Mag. f. d. Lit. d. Aust.)

Miscellen.

Prag, 16. Dec. Am 14. d. Mts. hat das hiesige Gremium seine statutenmäßige Generalversammlung abgehalten und die Neuwahl seines Vorstandes vollzogen. Dieselbe fiel auf Hrn. Dominicus als Vorsteher, und auf die Hrn. Schalek und Fischer als Ausschußglieder. Dem auf Antrag des Hrn. Mercy in der vorjährigen Generalversammlung gefaßten Beschlusse zufolge, für die Lehrlinge der Gremialmitglieder gemeinsame Unterrichtsstunden einzuführen und dazu jährlich 100 Gulden aus der Gremialcasse zu verwenden, dagegen die weiteren Kosten von den einzelnen Mitgliedern nach Maßgabe der Zahl ihrer Lehrlinge zu erheben, wurde mit der hiesigen Handelsakademie ein Uebereinkommen abgeschlossen, wornach von Neujahr 1867 ab die Lehrlinge der Buch-, Kunst-, Musikalien- und Antiquariats-handlungen Prags, zur Zeit 25 an der Zahl, jede Woche drei gemeinsame Unterrichtsstunden an derselben genießen. Der Lehrplan umfaßt folgende Gegenstände: deutsche Sprache, Rechnen, Kalligraphie, Buchhaltung und Comptoirwissenschaft in Verbindung mit Handels- und Wechselrecht, Literaturgeschichte und abwechselnd böhmische, englische und französische Sprache. Die Gremialmitglieder sind verpflichtet, ihre Lehrlinge an dem Unterricht theilnehmen zu lassen. — Hr. Otto Müller befürwortet in warmen Worten den allgemeinen Beitritt zu dem Berliner Unterstützungs-Verein, indem er dessen erspriessliches Wirken schilderte. — Hrn. Mercy, als seitherigem Vorsteher des Gremiums, hat die Versammlung zum Schlusse ihren Dank für dessen langjähriges Wirken im Gremialinteresse votirt.

Rüge. — Der Mißbrauch, neue Romane in möglichst viele dünne Bändchen einzutheilen und solche zu hohen Preisen mit anscheinend hohem Rabatt anzubieten, greift leider neuerdings immer mehr um sich. In der Ueberzeugung, daß die eminente Majorität unserer Leidensgefährten im modernen Buchhandel schon längst diesem Unwesen mit Unmuth zugeesehen hat, wollen wir nicht viele Worte machen, sondern wir erinnern die betreffenden Verleger einfach an das Sprüchwort: Ehrlich währt am längsten.

Die Berufung auf die Wünsche von Leihbibliothekaren ist nichts als eine armselige Ausrede. Die betreffenden Herren vergessen gänzlich, welchen Eindruckes auf den gesunden Menschenverstand macht, wenn man ihre Artikel neben diejenigen legt, deren Verleger sich durch dergleichen sogenannte Wünsche nicht irre machen lassen. Solche Vergleiche aber stellt nicht bloß der Buchhändler, auch das Publicum stellt sie an und das Publicum nimmt bekanntlich kein Blatt vor den Mund. Da heißt's gleich: Presserei, Habsucht, Verrücktheit, Humbug u. s. w. Mögen die Herren sich dies merken und sich in ihrer Mitwirkung am Ruin des Buchhandels etwas mäßigen. S.

Bescheidene Anfrage an Verleger: Immer mehr greift es um sich, daß Monirzettel 2—3maliges Expediren zur Folge haben! Wann wird, wer facturirt, sich merken, daß Moniren durch ungewöhnlich langes Ausbleiben eines Buches veranlaßt wird, ohne daß man deshalb 2—3 Exemplare wünscht?! X.

Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Herausgeg. von Dr. J. Pätzholdt. Jahrg. 1866. Heft. 12. Inhalt: Catalogus Bibliothecae Josephinae. (Finis.) — Litteratur und Miscellen. — Nachweise über Recensionen etc. von Schriften, welche im Anz. erwähnt worden sind. — Allgemeine Bibliographie.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

Englische Literatur.

- ADAMS, W., Club-Foot, its causes, pathology, and treatment; being the essay to which the Jacksonian Prize for 1864, given by the Royal College of surgeons, was awarded. 8. London, Churchill. Cloth 12 s.
- BARLOW, H. C., Essays on symbolism. Post 8. London, Williams & N. Cloth 4 s. 6 d.
Three essays on symbolical representations of sacred things. The author traces the first principles of symbolism in the theologies of ancient nations. Two principles or agents in nature (he remarks) were thus arrived at that do not admit of further analysis — life and light — which taken singly and together furnish and explain the most recondite symbolism with which we are acquainted.
- BROWN. — Passages in the life of an indian merchant; being memorials of Robert Brown. Compiled by his sister, H. Colvin; with an introductory notice by a city clergyman. 12. London, Nisbet. Cloth 5 s. 6 d.
A religious biography, interspersed with letters and portions of diary, etc.
- BURRITT, E., the mission of great sufferings. Post 8. London, Low. Cloth 5 s.
The idea of the work is to point out and illustrate by examples in ancient and modern times the divine purpose of human suffering.
- BUSH, CH. P., the martyr missionary; or, five years in China. 12. (Edinburgh.) London, Simpkin. Cloth 2 s. 6 d.
- CHILD, G. CH., Benedicite; or, the song of the three children: being illustrations of the power, wisdom, and goodness of God, as manifested in his works. 2 Vols. 12. London, Murray. Cloth 12 s.
Descriptions of and reflections upon numerous subjects drawn from Scripture and from natural philosophy, as Babylon, Nebuchadnezzar and the Fiery Furnace, the song of the three children, the heavens, winter and summer, nights and days, wells, fire and heat, etc. All the essays have a religious character, though intended generally to convey scientific instruction.
- CHRISTIE'S FAITH. By the author of 'High Church.' 3 Vols. Post 8. London, Hurst & B. Cloth 31 s. 6 d.
- COOK, D., Hobson's choice: a story. Post 8. London, Low. Cloth 8 s.
Reprinted from Once a Week.